

Bolligen, den 13. Oktober 1975

Unsere lieben Betty und René,

Wir danken Euch nochmals recht herzlich für die freundschaftliche und grosszügige Einladung in Euer schönes Heim mit der heimeligen und wirklich einladenden Ambiance. Wir wurden bei Euch in jeder Beziehung verwöhnt, dieser Besuch mit der vorzüglichen Verpflegung und den interessanten Besichtigungen wird uns in bester Erinnerung bleiben. Bei der Heimfahrt, mit dem ~~sehr guten~~ Start durch den Lotsendienst von René, haben wir einige hundert m unterhalb Ste.Croix gute Sicht jedoch viel Verkehr angetroffen, wir sind gut in unserem Dorfe angelangt. Nochmals vielen, vielen Dank

Lieber René,

Dein Bericht über den Wettbewerb lässt an Gründlichkeit nichts zu wünschen übrig. Deine zahlreichen Kurven und Statistiken haben mich tief beeindruckt, eine Riesenarbeit.

Nachdem ich mir diese ausführlichen Unterlagen durch den Kopf gehen liess und darüber auch nachgedacht habe, möchte ich Dir diesbezüglich noch einige persönliche Ueberlegungen bekanntgeben.

Diese eingehenden und ausführlichen Untersuchungen und Vergleiche, Statistiken und Ranglisten können den Experten interessante Hinweise geben, ob sie aber in der Oeffentlichkeit, bei Behörden, Verbänden und Betrieben nicht zu ungenauen Schlussfolgerungen führen, diese Gefahr möchte ich nicht ausschliessen.

Ich habe in meinem Bericht ganz bewusst auf die Aufstellung von Ranglisten verzichtet, da ja die Teilnehmerzahl zwischen 7 und 27 ganz verschiedene Erfolgsaussichten zulässt, man müsste die Rangliste nach Punkten, wie sie auch Herr Boegli verbreitete, im Verhältnis zu den Teilnehmerzahlen aufstellen, um gerecht zu sein. Andererseits verdient ein Land, das annähernd das ganze Spektrum der Berufe beim Wettbewerb vertreten lässt, eine bessere Beurteilung seiner Leistungen im Berufsbildungswesen, als ein Land, das nur einige Berufe mit absoluten Spitzenleuten an den Wettbewerb schickt, wie z.B. China.

Wir wissen auch sehr gut, dass in den Berufen mit landeseigenen Delegierten oder Experten günstigere Verhältnisse für den betreffenden Kandidaten vorliegen, als bei den übrigen. Um hier auf die Statistik zurückzugreifen: von 14 Teilnehmern mit Gold- oder Silbermedaille, waren deren 11, also rund 80% mit eigenen Experten!!! . Ich bin davon überzeugt, dass manch ein Teilnehmer in den hinteren Rängen mit eigenem Experten weiter vorne platziert gewesen wäre. Aus allen diesen unsicheren Faktoren sollte man meines Erachtens mit einer allzu mathematischen Auswertung der Wettbewerbsresultate vorsichtig sein. Ist man nicht der Gefahr ausgesetzt, ungerecht zu sein, wenn man diese mit vielen Einflüssen behafteten Ergebnisse in allen Details in der Oeffentlichkeit publiziert?

Ich habe schon zu Beginn des Wettbewerbs den Teilnehmern versprochen, dass die hinteren Ränge nicht in der Oeffentlichkeit publiziert werden, eben aus den vorgängig erwähnten Gründen, übrigens auch hier ~~Mitmachen~~ ist wichtiger als gewinnen" es braucht ja schon einigen Mut zum Mitmachen bei diesen Veranstaltungen.

Ich wollte Dir diese Probleme noch zum Ueberlegen unterbreiten und danke Dir für Deine ausgezeichnete Mitarbeit herzlich